

OFFENE UNIVERSITÄT

Neues aus dem Präsidium
Ausgabe 16 – Juli 2018



David Ausserhofer

*Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

hinter uns liegt ein aufregendes und ereignisreiches Sommersemester 2018. Viele spannende Aktivitäten und Veranstaltungen haben wir in den vergangenen Monaten abgeschlossen. Neue Ideen und Projekte sind entstanden, andere bereits bestehende Projekte wurden weiter entwickelt und haben an Gestalt gewonnen. Von einigen wollen wir Ihnen in diesem Infobrief berichten.

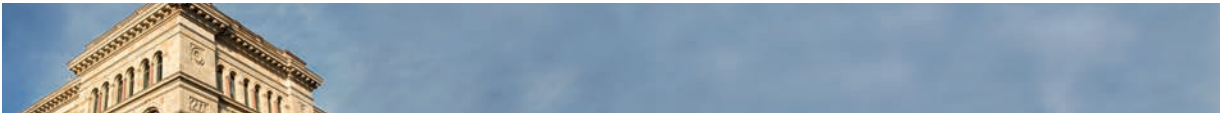
In den vergangenen Wochen haben wir die Begutachtungen der von uns im Rahmen der Exzellenzstrategie eingereichten Cluster erfolgreich hinter uns gebracht. Jetzt heißt es „Daumen drücken“ für unsere 4 Initiativen! Am 27. September 2018 wird es spannend, wenn der Wis-

senschaftsrat veröffentlicht, welche der 88 von deutschen Universitäten eingereichten Clusteranträge (Berlin weit wurden 9 Anträge eingereicht) in die Förderung gehen.

Mit unseren Verbundpartnerinnen FU, HU und Charité arbeiten wir kontinuierlich an der Gestaltung unseres gemeinsamen Antrags. Ein herzliches Dankeschön gilt hier allen Mitgliedern aus den Fakultäten und der Verwaltung, die sich mit großem Engagement, Geduld, herausragenden Ideen und wertvollem Feedback in den Prozess einbringen. Wir arbeiten gerade mit Hochdruck am Antrag und die Spannung steigt. Auch die Vorbereitungen für die Begehung des Antrags hat bereits begonnen. Ende Februar 2019 werden international ausgewiesene Gutachter*innen 1,5 Tage lang die Berliner Verbundpart-

nerinnen besuchen, um unsere Vision für den Wissenschaftsstandort Berlin zu begutachten. Im Oktober, einen Monat vor Abgabe des Antrags in der Senatskanzlei, werden die Hochschulleitungen ihre jeweiligen Akademischen Senate umfassend über die Planungen im Rahmen des Verbundantrags informieren.

Beim Thema Bau und Instandsetzung gibt es erfreuliche Weiterentwicklungen zu berichten. Am 16. Juli 2018 haben die Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung und die Landeskonferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen (LKRP) ein gemeinsames Gutachten vorgelegt, in dem der Investitionsbedarf von 461 Hochschulgebäuden in Höhe von 3,2 Mrd. Euro ermittelt wurde. Das Gutachten ermöglicht uns nun eine ganz-



heitliche und vor allem systematische Betrachtung der Unigebäude und deren Zustände. Der zwischen der Politik und der Senatskanzlei vereinbarte 6-Punkte-Sofortplan dient der Beschleunigung der Prozesse und gibt uns zudem Planungssicherheit und Autonomie.

Ich freue mich, wenn Sie sich die Zeit nehmen und sich über unsere weiteren Projekte informieren, die wir Ihnen in diesem Infobrief zusammengestellt haben. Abschließend wünsche ich Ihnen im Namen aller Präsidiumsmitglieder einen erholsamen Sommer und freue mich, mit Ihnen

zusammen und mit neuer Energie gemeinsam in das Wintersemester zu starten!

Ihr 

Prof. Dr. Christian Thomsen

INHALT

- ▶ Neues Zukunftskonzept– Gestalten Sie die TU mit!
- ▶ Neuer Tarifvertrag für studentische Beschäftigte
- ▶ Unterbringung der „Zwille“
- ▶ Nachhaltigkeit: Vorstellung der Preisträger des Wettbewerbs „Umsetzung von Ideen zur Nachhaltigkeit an der TU Berlin“
- ▶ Beitritt zum Bündnis gegen Homophobie
- ▶ Fokus auf Nachwuchsförderung
- ▶ Nachhaltigkeit: Mitgliedschaft im Netzwerk *Hoch^N*
- ▶ Leitbild für die Lehre: Entwurfsfassung an Fakultäten und Zentralinstitute versendet
- ▶ Wiederholte Auszeichnung mit einem Prädikat für Chancengleichheit und Diversity
- ▶ Hervorragende Ergebnisse für Erasmus-Mobilitätsprogramme an der TU Berlin
- ▶ Tag der Lehre: Gender in der Lehre
- ▶ Auswirkungen des Streiks: Nachteilsausgleich für Studierende
- ▶ Systemakkreditierung – TU bereitet Stellungnahme vor
- ▶ Offenes Ohr – Sprechstunden des Präsidiums



MACHEN SIE MIT!

NEUES ZUKUNFTSKONZEPT – GESTALTEN SIE DIE TU MIT!

Das Zukunftskonzept soll das Selbstverständnis der TU Berlin widerspiegeln und beschreibt Eckpunkte der Entwicklung unserer Universität in den nächsten sieben Jahren.

Erstmals in der Geschichte der TU Berlin haben alle Mitglieder der Universität über den Link

<https://www.stateboard.de/tu-berlin/> bis zum **26. August 2018** die Möglichkeit, den Entwurf des Konzeptes zu kommentieren und ihre Ideen hinzuzufügen. Lesen und kommentieren kann, wer über

eine TU-E-Mail-Adresse verfügt. Damit können Hochschullehrer*innen, Studierende sowie wissenschaftliche und sonstige Beschäftigte die Zukunft unserer Universität aktiv mitgestalten. Die Kommentare werden anschließend strukturiert aufbereitet und im Herbst soll das modifizierte Zukunftskonzept im Akademischen Senat diskutiert werden. Die Verabschiedung des partizipativ entstandenen Zukunftskonzepts ist für Ende 2018 geplant. Wir danken Ihnen für Ihren wertvollen Input.

NEUER TARIFVERTRAG FÜR STUDENTISCHE BESCHÄFTIGTE

Rückwirkend zum 01. Juli 2018 tritt ein neuer Tarifvertrag für die studentischen Beschäftigten des Landes Berlin mit einer Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2022 in Kraft. Dieser sieht vor eine schrittweise Erhöhung des Stundenentgelts zum

1. Juli 2018	↗	12,30 Euro
1. Juli 2019	↗	12,50 Euro
1. Januar 2021	↗	12,68 Euro
1. Januar 2022	↗	12,96 Euro

Ab dem 1. Juli 2023 werden die Stundenentgelte an die Tarifierhöhungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) angepasst. Die Hochschulen können der Anpassung widersprechen, sofern die Finanzierung nicht gewährleistet ist. Weiterhin wird der jährliche Urlaubsanspruch ab 2019 – bezogen auf eine fünf-Tage-Woche – auf 30 Arbeitstage erhöht und die Lohnfortzahlung im unverschuldeten Krankheitsfall von sechs auf zehn Wochen verlängert.

Die TU Berlin zahlt ihren studentischen Beschäftigten bereits seit Januar 2018 ein Stundenentgelt in Höhe von 12,50 Euro und hat sich im Dialog mit den übrigen Berliner Hochschulen federführend dafür eingesetzt, ein einvernehmliches Angebot für weitere Verbesserungen vorzulegen.

UNTERBRINGUNG DER „ZWILLE“

Ende Juni 2018 musste der studentische Raum „Die Zwille“ auf dem Campus der TU Berlin aufgrund von Brandschutzmängeln sowie erheblicher Beeinträchtigung der Anlieger*innen geschlossen werden. Um die vielseitigen Arbeiten, die in der Zwille stattgefunden haben, weiter fortsetzen zu können, wurde bereits ein neuer Raum im BH-N-Gebäude für die Zwischennutzung zur Verfügung gestellt. So können der Deutschkurs für Geflüchtete als auch die Projektwerkstätten sowie weitere Initiativen ihre Arbeit ohne nennenswerte Unterbrechung wieder aufnehmen.

Im Zuge der Schließung wurde deutlich, dass alle Betroffenen, sei es die studentischen Betreiber*innen, die Anlieger*innen, die Projektwerkstätten als Nutzer*innen der Räume, die Bauabteilung, die Verwaltung oder das Präsidium, zukünftig regelmäßiger im Gespräch bleiben wollen. Nur ein beidseitiges faires Miteinander schafft ein Fundament, um die von allen geleistete Arbeit zu würdigen. Im Juli 2018 werden mit allen Beteiligten Runde Tische stattfinden, sodass die unterschiedlichen Raum- und Nutzungsanforderungen aller und das Campusleben gemeinsam gestaltet werden kann.



NACHHALTIGKEIT: VORSTELLUNG DER PREISTRÄGER DES WETTBEWERBS „UMSETZUNG VON IDEEN ZUR NACHHALTIGKEIT AN DER TU BERLIN“

Im vergangenen Jahr hat das Präsidium erstmals den Offenen Wettbewerb zur Umsetzung von Ideen zur „Nachhaltigkeit“ an der TU Berlin ausgeschrieben. Aus den 30 eingegangenen Anträgen wurden 17 innovative Projekte unterschiedlichster Art zur Förderung von einer Jury des Nachhaltigkeitsrates ausgewählt. Sie behandeln Themen von der Fortbewegung auf dem Campus, über die Vernetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen, hin zur Campusgestaltung und viele mehr. Die folgenden Projekte erhalten eine Förderung über die Laufzeit von einem Jahr:



TU Berlin/PR/Felix Noak

Die Gewinner*innen des Offenen Wettbewerbs

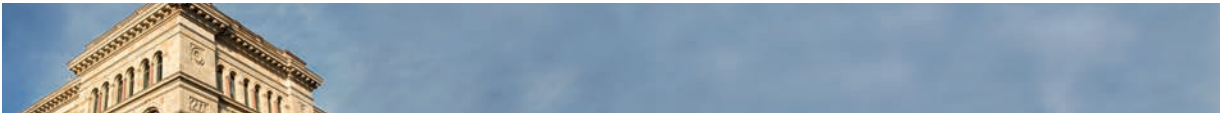
- Benchmark Reloaded – neue Sitzgelegenheiten und studentische Arbeitsplätze im Freien
- CampusGärten Charlottenburg – Urbane Landwirtschaft in Lehre, Forschung und Praxis
- Essbarer Campus (Obstbäume und Fruchtsträucher)
- TranSPORTlastenrad Leihsystem Hauptcampus
- SELECT – Ladestation für Elektrofahrräder, Second Life Batteriespeicher
- Natural Building Lab, TUB PopUp HUB, Lastenräder
- Wheels, Ways & Weights – Lastenfahrräder, Fahrradinfrastruktur
- Nachhaltiges Schulgebäude
- Lernpaket „Nachhaltige Produktion“ als freie Bildungsressource
- Sommerlüftung Architekturgebäude – Aktivierung der Entrauchungskappen
- FaSTTUBe Electric – Elektrisch angetriebenes Rennfahrzeug, Formula E Student
- Energie-Entdeckungshäuschen
- Deutschkurs in der Box
- Blue Engineering/IG Metall Ausstellung – Soziale und ökologische Verantwortung von Ingenieur*innen
- CO₂-Zähler
- TUB Nachhaltigkeitsplattform
- Nachhaltige Lehre und Forschung sichtbar machen

Weitere Informationen finden Sie über den [Direktzugang 193228](#).

BEITRITT ZUM BÜNDNIS GEGEN HOMOPHOBIE

Ein weiteres Zeichen für Vielfalt und Gleichstellung setzt die TU Berlin mit dem Beitritt zum Bündnis gegen Homophobie. Im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ unter Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters, Michael Müller, unterstützt

die TU Berlin den Zusammenschluss aus über 100 Organisationen, Initiativen und Institutionen aus Wirtschaft, Sport und Kultur mit dem Ziel, gegen jegliche Form von Diskriminierung einzutreten und sich für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit Verschiedenartigkeit an der Universität einzusetzen.



FOKUS AUF NACHWUCHSFÖRDERUNG

Am 18. Juli 2018 wurden in der 786. Sitzung des Akademischen Senats mit der Tenure-Track-Ordnung, dem neuen Konzept zur Nachwuchsförderung und ein Verfahren zur Entwicklung eines Umsetzungsplans drei wichtige Instrumente zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der TU Berlin beschlossen. Die Tenure-Track-Ordnung regelt das Verfahren zur Berufung, Förderung, Evaluation und Verstetigung junger, exzellenter Nachwuchswissenschaftler*innen. Das mit unseren Partnerinnen FU Berlin und HU Berlin abgestimmte Tenure-Track-Verfahren soll zukünftig fest als ein langfristig wirksames zusätzliches Karrieremodell auf dem Weg zur Professur verankert werden. Es bietet dem qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs bereits früh in der akademischen Laufbahn eine sichere Karriereperspektive hin zu einer Professur auf Lebenszeit an unserer Universität. Das Konzept zur Nachwuchsförderung fokussiert sich auf die erste Qualifizierungsphase des wissenschaftlichen Nachwuchses (R₁), der

mit oder ohne dem Qualifikationsziel Promotion an der TU Berlin beschäftigt ist, auf die Postdoc-Phase (R₂) sowie auf die sich anschließende Qualifikationsphase (R₃) zum Übergang auf eine Professur. Aufbauend auf vorhandenen Konzepten und Angeboten und der WM Studie 2017 beinhaltet es zahlreiche Ziele zur Förderung in den vier Handlungsfeldern Karriereplanung und Beratung, Qualifizierung, Vernetzung und Strukturen und Bedingungen. Ein wichtiger Bestandteil ist, für den gesamten Nachwuchs multiple Perspektiven aufzuzeigen, unabhängig davon, ob die Entscheidung für eine wissenschaftliche Karriere ausfällt oder für eine andere berufliche Laufbahn. Essentiell für die nun folgende Umsetzungsplanung ist die Einbeziehung aller Akteur*innen der Nachwuchsförderung in die Entwicklung der einzelnen, teils fakultätsspezifischen, teils zentralen und universitätsübergreifenden Maßnahmen. Wichtig ist uns besonders, den unterschiedlichen Zielgruppen ausreichend Möglichkeiten zur kooperativen Gestaltung der Nachwuchsförderung

zu geben. Daher lädt die Vizepräsidentin für Strategische Entwicklung, Nachwuchs und Lehrkräftebildung, Prof. Dr. Angela Ittel, gemeinsam mit dem Nachwuchsbüro TU-DOC im Wintersemester zu folgenden Runden Tischen ein:

Freitag, 19. Okt. 2018, 15–17 Uhr:
Promovierende in strukturierten Programmen und externe Promovierende

Donnerstag, 8. Nov. 2018, 10–12 Uhr:
*Juniorprofessor*innen und Nachwuchsgruppenleiter*innen*

Mittwoch, 14. Nov., 10–12 Uhr:
Promovierende in Drittmittelprojekten

Freitag, 7. Dez. 2018, 14–16 Uhr:
Postdocs auf Haushalts- und Drittmittelstellen

Dienstag, 18. Dez. 2018, 16.30–18.30 Uhr:
Promovierende auf Haushaltsstellen

Weitere Informationen werden mit den Einladungen zu den Veranstaltungen versendet. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit an dem so bedeutenden Thema der Nachwuchsförderung.

NACHHALTIGKEIT: MITGLIEDSCHAFT IM NETZWERK HOCH^N

Die TU hat sich in ihrem Leitbild dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet. Um dieses Ziel zu bekräftigen, hat das Präsidium beschlossen, dem Partnernetzwerk *Hoch^N* beizutreten. *Hoch^N* ist ein deutschlandweites Netzwerk von Menschen und Institutionen, welches sich für die nachhaltige Entwicklung der deutschen Hochschullandschaft einsetzt.

Um dem Partnernetzwerk beitreten zu können, müssen neben formalen und strukturellen auch inhaltliche Kriterien erfüllt sein. U.a. wird ein Nachhaltigkeitsbericht vorausgesetzt, weshalb der jährliche TU-Umweltbericht

entsprechend ergänzt und im Aufbau angepasst wird. Ein Gremium, welches sich dem Thema explizit widmet, was die TU mit ihrem in 2016 eingerichteten Nachhaltigkeitsrat erfüllt, ist ebenfalls Bedingung für einen Beitritt. Zu den inhaltlichen Kriterien zählt ein erkennbares gesamtinstitutionelles Engagement für Nachhaltige Entwicklung aus den Handlungsfeldern Nachhaltigkeitsberichterstattung, Governance, Lehre, Forschung, Betrieb und Transfer. Mit dem Beitritt zum Partnernetzwerk *Hoch^N* kann das an der TU Berlin gut aufgestellte Thema „Nachhaltigkeit“ nochmals sichtbarer verankert werden.



LEITBILD FÜR DIE LEHRE: ENTWURFS-FASSUNG AN FAKULTÄTEN UND ZENTRALINSTITUTE VERSENDET

Das Leitbild für Lehre wurde auf Anregung des Präsidiums in seinen Eckpunkten in einem Workshop zur Qualität der Lehre („Ziethen-Workshop“) konzipiert, von einer kleinen Arbeitsgruppe in Textform gebracht und von den Workshop-Teilnehmer*innen überarbeitet. Auf einem Klausurtreffen wurde es im Anschluss den Mitgliedern des Akademischen Senats vorgestellt sowie auch dem Präsidium und dem Kuratorium und es traf jeweils in seinen grundsätzlichen Aussagen auf Zustimmung.

Nun wurde es an die Fakultäten und Zentralinstitute mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 25.9.2018 verschickt. Am 10.10.2018 soll es dann in erster Lesung im Akademischen Senat diskutiert werden. Mit unserem Leitbild für die Lehre sollen sich möglichst alle Mitglieder der Universität identifizieren können. Durch die Musterrechtsverordnung zum Akkreditierungsstaatsvertrag sind wir verpflichtet, ein solches Leitbild zu haben. Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/KMK/Vorgaben/Musterrechtsverordnung.pdf>

WIEDERHOLTE AUSZEICHNUNG MIT EINEM PRÄDIKAT FÜR CHANCENGLEICHHEIT UND DIVERSITY

Für die kontinuierliche Umsetzung und Weiterentwicklung ihrer Chancengleichheitskonzepte und -maßnahmen wird die TU Berlin zum bereits vierten Mal das Total E-Quality Prädikat erhalten. Der Verein Total E-Quality Deutschland e. V., wurde 1996 von Unternehmen, Ministerien und Organisationen mit dem Ziel gegründet, die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf zu etablieren. Er vergibt das Prädikat für jeweils drei Jahre an Institutionen für ihr erfolgreiches

und nachhaltiges Engagement für die Chancengleichheit. Die TU Berlin führt das Total E-Quality Prädikat bereits seit 2008 und erhält 2018 auch erstmals das neu eingeführte Diversity Prädikat. Die Urkunde wird in einer feierlichen Zeremonie im Oktober 2018 überreicht. Mehr Informationen zum Verein und Prädikat erhalten Sie auf der Homepage des Vereins www.total-e-quality.de. Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz und freuen uns über den anhaltenden Erfolg.

HERVORRAGENDE ERGEBNISSE FÜR ERASMUS-MOBILITÄTSPROGRAMME AN DER TU BERLIN

Der DAAD hat an der TU Berlin im Juni 2018 ein Qualitäts-Audit durchgeführt. Die Durchführung des Programms „*Mobilität mit Programmländern*“ sowie das noch neue Projekt „*Mobilität mit Partnerländern*“ wurden umfassend evaluiert. Zusätzlich wurde eine Finanzprüfung der Programme durchgeführt. Wir sind stolz, für die operative und finanzielle Umsetzung dieser Programme durchweg sehr gute Noten erhalten zu haben. Die Umsetzung der relativ neuen Mobilitätslinie mit Partnerländern wurde sogar als Good Practice Beispiel vorgeschlagen.

Als besonders positiv bewertet wird die Betreuung und Beratung von Studierenden (z.B. Pre-Departure-Informationen) an unserer Universität und die umfangreiche Infothek im Campus-Center. Das transparente Auswahlverfahren, der Visa-Service für

Incomings sowie die Unterstützung bei der Anerkennung von Studienleistungen durch das Referat Studienmobilität wurden ebenso sehr positiv bewertet.

Auch das Programm „Lernen von und mit unseren Partnern im Ausland“ der Vizepräsidentin für Strategische Entwicklung, Nachwuchs und Lehrkräftebildung, Prof. Dr. Angela Iltel, wird als sehr positiv hervorgehoben. Im Rahmen des Programms können nichtwissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Verwaltung und technische Angestellte der TU Berlin einen Gastaufenthalt zur beruflichen Weiterbildung an einer unserer Partneruniversitäten absolvieren. Wir danken allen Beteiligten für die Unterstützung und hoffen, dass noch viele Mitglieder unserer Universität von diesen Programmen profitieren werden.



TAG DER LEHRE: GENDER IN DER LEHRE

Am 2. Juli 2018 fand der Tag der Lehre zum Thema „Gender in der Lehre“ im Lichthof statt. Zahlreiche Besucher*innen haben sich über gender- und diversitätsbewusste Hochschuldidaktik sowie um die Vermittlung von Genderwissen in Fachstudiengängen, insbesondere der MINT-Fächer, informiert. Nach einer Einführung von Prof. Sabine Hark erhielten die Besucher*innen die Gelegenheit an Diskussionen und Workshops mitzuwirken sowie den Marktplatz zu besuchen, auf dem sich sechs Projekte und Programme vorstellten. Mit dem zielgruppenspezifischen Zertifikatsstudienprogramm Gender Pro MINT bietet die Technische Universität Berlin ihren Studierenden in MINT und Planung eine deutschlandweit einzigartige Möglichkeit, sich während ihres Fachstudiums Gender-Kompetenz als Teil ihrer beruflichen Handlungskompetenz anzueignen. Gender-Kompetenz als Handlungskompetenz zu vermitteln ist ebenfalls Bestandteil der Schülerinnenarbeit des Techno Clubs an der Technischen Universität Berlin.



Podiumsdiskussion beim „Tag der Lehre“

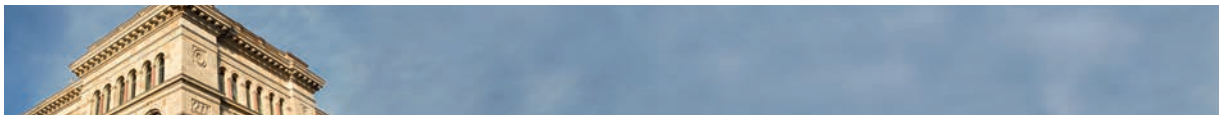
TU Berlin/PR/Felix Noak

AUSWIRKUNGEN DES STREIKS: NACHTEILSAUSGLEICH FÜR STUDIERENDE

Im Rahmen des sechswöchigen Streiks der studentischen Hilfskräfte sind seit Herbst 2017 diverse Tutorien oder Praktika ausgefallen. Um die Möglichkeiten für einen Nachteilsausgleich für Studierende zu besprechen, haben hierzu zwischen den Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Nachhaltigkeit, Hans-Ulrich Heiß und Dozent*innen und Studierendenvertreter*innen mehrere Gespräche stattgefunden. Eine aktuelle Mitteilung mit Empfehlungen und Hinweisen wurde bereits versendet, sodass Lehrende und Prüfungsausschüsse einer einheitlichen Vorgehensweise folgen können. Beispielweise sind Nachholtermine für Tutorien im September, Fristverlängerungen und weitere Prüfungstermine denkbar.

SYSTEMAKKREDITIERUNG – TU BEREITET STELLUNGNAHME VOR

Der Entwurf des Gutachterberichts aus der Begehung zur Systemakkreditierung im Januar 2018 ist kürzlich eingegangen. Die TU Berlin hat nun Zeit bis Oktober eine Stellungnahme zu erarbeiten. Die Akkreditierungskommission der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEVA) wird dann auf der Basis des Berichts und der Stellungnahme eine Entscheidung im November treffen.



OFFENES OHR – SPRECHSTUNDEN DES PRÄSIDIUMS

Angebote des Präsidenten Christian Thomsen	
Sprechstunden	Anmeldung: martina.orth@tu-berlin.de
Fr, 24. August, 11–12 Uhr	
Fr, 26. Oktober, 14–15 Uhr	
Fr, 7. Dezember, 11–12 Uhr	
Angebote der Vizepräsidentin für Forschung, Berufungsstrategie und Transfer Christine Ahrend	
Sprechstunden	Anmeldung: julia.koeller@tu-berlin.de
Fr, 10. August 10–11 Uhr	
Fr, 14. September, 10–11 Uhr	
Fr, 12. Oktober, 10–11 Uhr	
Angebote des Vizepräsidenten für Lehre, Digitalisierung und Nachhaltigkeit Hans-Ulrich Heiß	
Sprechstunden	Anmeldung: daniela.kleineburhoff@tu-berlin.de
Di, 4. September, 13–14 Uhr	
Do, 25. Oktober, 14–15 Uhr	
Mo, 3. Dezember, 14–15 Uhr	
Runder Tisch (Raum und Thema wird noch bekannt gegeben)	
Mo, 19. November 14 Uhr	
Angebote der Vizepräsidentin für Strategische Entwicklung, Nachwuchs und Lehrkräftebildung Angela Ittel	
Sprechstunden	Anmeldung: anja.meyer@tu-berlin.de
Mo, 17. September, 10.30–11.30 Uhr	
Mo, 29. Oktober, 10.30–11.30 Uhr	
Mo, 10. Dezember, 10.30–11.30 Uhr	
Angebote des Kanzlers Mathias Neukirchen	
Sprechstunden	Anmeldung: k@tu-berlin.de
Fr, 24. August, 11–12 Uhr	
Fr, 14. September, 9–10 Uhr	
Fr, 12. Oktober, 9–10 Uhr	
Fr, 9. November, 9–10 Uhr	